

14. Dezember 2010, 14:54, NZZ Online

Volksinitiative «Zürichsee für alle» eingereicht

Für einen durchgehenden Seeuferweg

Rund um den Zürichsee soll innerhalb von zehn Jahren ein Seeuferweg entstehen. Dies fordern ein Verein und die SP mit einer am Dienstag eingereichten Volksinitiative.

(sda) Rund 6700 Stimmberechtigte im Kanton Zürich haben die Initiative «Zürisee für alle» unterschrieben, wie Roland Munz vom Initiativkomitee am Dienstag auf Anfrage der SDA gesagt hat. Gleichtags hatte der Verein «Ja zum Seeuferweg» die Unterschriftenbögen der kantonalen Justizdirektion übergeben, die nun die Gültigkeit der Stimmen prüfen muss.

Mit «Zürisee für alle» wird gefordert, innerhalb von zehn Jahren sei ein Seeuferweg zu bauen, soweit der See auf Zürcher Kantonsgebiet liegt. Geht es nach den Initianten, wird der Weg nach den gleichen Bestimmungen finanziert wie die Staatsstrassen.

Nur in Ausnahmefällen dürfte der Weg vom Seeufer zurückversetzt oder mit Hilfe von Stegen realisiert werden - etwa aus Gründen des Landschafts- oder Tierschutzes.

Der Zürichsee sei der einzige See im Kanton, der keinen durchgehenden Fussweg im Uferbereich habe, argumentieren die Initianten. Und dies, obwohl die Zugänglichkeit der Seeufer im eidgenössischen Raumplanungsgesetz verlangt werde.

Gegen das Vorhaben kämpft der Verein «Fair - für eine Aufwertung des Zürichseeufers im Recht». Dieser will verhindern, dass private Landbesitzer am Zürichsee enteignet werden. Präsiert wird der Verein vom Zürcher Alt-Regierungsrat Ruedi Jeker.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/zuerich/stadt_und_region/zuerisee_volksinitiative_alli_1.8672663.html